



»Was nützt mir das Gehirn, wenn es mir
nicht dann zu Hilfe kommt,
bevor ich ein Wort ausspreche?«

Liebe Freunde und Interessierte des Spiegelprinzips,

wie oft sagen wir etwas aus einer spontanen Laune heraus
vor uns hin – und wissen manchmal gar nicht,
was diese Worte im Gegenüber auslösen können?

Erst nachher, wenn ein Streit oder gar eine Verletzung die Folge ist, merken wir, was wir
"angerichtet" haben. Es gibt ein jüdisches Sprichwort: "Auch ein kleiner Stein kann ein
großes Loch machen!"

Gedankenloses Dahinreden kann verheerende Wirkungen haben. Ebenso Worte, die aus
einer Emotion heraus entstehen, wenn wir uns in der Aufregung zu Dingen hinreißen
lassen, die uns manchmal nachher leidtun, wenn wir sehen, was sie bewirkt haben. Wie
oft warten wir viel zu lange, um Dinge anzusprechen, die unser Herz belasten?

Und wenn es dann eine Gelegenheit gibt, platzen wir viel zu heftig mit allem heraus,
was wir schon lange hätten sagen sollen und wollen. Damit ist das Gegenüber oft hilflos
und überfordert und reagiert dann entsprechend mit ähnlichen Angriffen und falsch
verstandener Verteidigung.

Angriff ist eben nicht die beste Verteidigung – es führt nur zu neuem Schmerz. So schau-
keln sich zwei Menschen in Emotionen hinein, und das Ergebnis ist immer ein Schmerz.
Gleichgültig wer angefangen hat: es bleiben zwei Verlierer übrig.

Das muss durchaus nicht sein: Vielleicht verändert sich die Wortwahl, wenn es uns gelingt,
kurz innezuhalten. Manchmal reicht ein Atemzug, um Sauerstoff auch ins Gehirn zu
pumpen, damit wir uns überlegen, was das, was wir sagen möchten, bei uns selbst
auslösen würde, hörten wir dies vom Gegenüber. Manchmal sind wir dann selbst erstaunt
und überrascht, was und in welchem Ton wir mit dem Gegenüber umzugehen bereit sind.
Könnten wir den Schmerz, den das Gegenüber durch unsere Worte empfindet, selbst
erleben – vielleicht ändern wir dann die Inhalte.

Lassen wir uns jedoch nicht von Emotionen bestimmen, sondern von unseren Gefühlen,
die nichts als Liebe und Harmonie mit sich und der Umwelt haben möchten, dann werden
die Worte klarer und doch friedlich: "Folge Deinem Herzen!" - und alles ist gut.

Aktuelle Seminare, Workshops, Gesprächsabende und Vorträge:

Mittwoch, 8. Juni 2016 – Vortrag

»Traumdeutung nach dem Spiegelprinzip«

19.15 - 21.00 Uhr, Beitrag für Mitglieder 4 €, für Gäste 7 €

- *Radiästhesie-Verband 1160 Wien, Knoppgasse 89-93/3/2 (Eingang Possingergasse),
Anmeldung / Info: Rosa Schwarz 01-4081883 (info@radiaestbesieverband.at)*

Bei diesem Vortrag stelle ich ein von mir in über 20-jähriger Praxis und Übung entwickeltes
Traumdeutverfahren vor, das einen neuen Zugang zu den eigenen Träumen erlaubt. Ohne
Nachschlagewerke mit pauschalen Symbolaussagen, ohne Fremdbestimmung anderer Art
wird hier ein individuelles Übersetzungssystem vermittelt, das dazu noch praktikabel, leicht
erlernbar und leicht umsetzbar ist. Ein spannender Einblick in unsere Welt der Träume.

Mittwoch, 22. Juni 2016 – Gesprächsabend

»Wünschen – Wollen – Suchen – Finden – wie geht das?«

18.00 - 20.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,--

Wir alle haben schon einmal den einen oder anderen Wunsch an unseren Partner, unsere Freunde oder gar ans Universum gesendet. Doch wieso klappt es manchmal nicht – oder zumindest nicht nach unserem Wollen? An diesem Abend möchten wir einmal die Hintergründe betrachten, weshalb uns die Erfüllung unserer Wünsche so schwer gemacht wird, wieso wir manchmal nur im Suchen verharren und nicht Finden können. Vielleicht gibt es da doch einen Weg, der uns das Leben leichter machen kann?

Samstag, 25. Juni 2016 – Workshop

»Liebevoller Kommunikation nach dem Spiegelprinzip – wie gehe ich liebevoll mit meiner Sprache um?«

9.00 - 18.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 120,--

- *Änderung: statt eines 2-Tages-Seminars findet nur ein Samstags-Workshop statt*
Gespräche mit unseren Lieben, mit Kollegen, Freunden und Verwandten können besser verlaufen, wenn wir lernen, was ich selbst wirklich sage, was davon ankommt, was das Gegenüber von sich gibt und was bei mir angekommen ist. Was sind die Fallen in unserer Sprache, die unser Zusammenleben so behindern und wie können wir ihnen entgegenwirken? Eine spannende Reise durch das Sprach-Wirrwar und eine manchmal ganz einfache Lösung!
In vielen kleinen Beispielen aus dem Alltag lernen die Teilnehmer – ob als Single oder als Paar – wie ihre eigene Sprache dahingehend verbessert werden kann, dass Missverständnisse vermieden werden, die Ausdrucksweise deutlicher und liebevoller wird. Schließlich wollen wir doch verstehen, was der andere uns mitteilen möchte – und umgekehrt möchte wir doch auch, dass der andere uns so versteht, wie wir es gemeint haben.

Weitere inhaltliche Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf meiner Homepage – <http://www.max-segeth.de> – bei »Seminarunterlagen«. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl – maximal 14 Personen – bitte ich um rechtzeitige Anmeldung.

Auffrischer-Rabatte für Wochenend-Seminare auf Anfrage.

Meine **Telefonnummer** und **Adresse**: ☎ **0664 - 890 13 42** (0043 664 890 13 42)

Anton-Fuchs-Weg 6, 9020 Klagenfurt (Anfahrt über Josef-Sablatnig-Str., das gelbe Haus ist N° 6)

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen dort statt.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Meine Veranstaltungen sind auch unter – <http://www.lebe-bewusst.at> – zu finden

Ich freue mich, wenn ich den einen oder anderen liebgewonnenen Gesprächspartner wiedersehen werde und Menschen kennenlernen darf, denen ich bisher noch nicht begegnet bin.

Mögen uns unsere Engel zueinander führen!

Euer Max Segeth

Eine letzte Frage, mit der das Heute ausklingen könnte:

»Habe ich heute - wenigstens ab und zu - innegehalten und vorgedacht, bevor ich ein Wort unbedacht gesagt habe - und wie ist es mir und dem Gegenüber dabei ergangen?«